

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 28.

Sonnabends, den 28. Januar.

1837.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes über das Elementar-Volkschulwesen und der hierzu gehörigen hohen Ministerialverordnung vom 9. Juni 1835, so wie in Folge besonders ergangener Anordnung der Königlich-hohen Kreisdirection ist eine genaue und vollständige Uebersicht sämtlicher schulpflichtigen Kinder allhier erforderlich. Es sind deshalb geeignete Personen beauftragt worden, vorläufig die nöthigen Aufzeichnungen in den Häusern der Stadt und Vorstädte nach den beschriebenen Formulare vorzunehmen.

Die Aeltern, Vormünder und Erzieher solcher Kinder, ohne Unterschied, ob sie bereits unterrichtet erhalten oder nicht, werden daher aufgefordert, die zur Aufnahme der Verzeichnisse nöthigen Nachrichten, bei eigener Verantwortlichkeit für jede geflissentliche richtige Mittheilung oder deren Verschweigung, überall gewissenhaft und anzuzeigen; auch haben die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter dieses Aufzeichnungsgeheimnisse möglichst zu unterstützen und nebst den Aeltern, Vormündern oder Erziehern die Richtigkeit der Angaben in den Tabellen durch eigenhändige Beifügung ihres Namens zu bestätigen.

Die eingegangenen Verzeichnisse werden auf das Genaueste geprüft und soweit nöthig mit den Kirchenbüchern verglichen werden.

Leipzig, am 18. Januar 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dtto, Vice-Bürgermeister.

Jagdverpachtung.

Es soll die der hiesigen Stadt zustehende Jagd des 1sten Reviers, welches die Lindenauer und Preusscher Felder umfaßt, vom 1. Juni d. J. an anderweit auf sechs Jahre, mittels Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung von uns verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

den 9. Februar l. J.,

welchen wir terminlich anberaumt haben, Vormittags 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 23. Januar 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dtto, Vice-Bürgermeister.

Literarisches.

In unserer Stadt tritt ein literarisches Unternehmen ins Leben, das große Aufmerksamkeit verdient. Bei Georg Dtto Wigand erscheint nämlich:

Das malerische und romantische Deutschland in zehn Sectionen mit 260 Stahlstichen.

Schwaben, Thüringen, der Rhein, die sächsische Schweiz, das Riesengebirge, Franken, der Harz, die Donau, Steiermark und Tyrol, die Ost- und Nordsee, sollen uns darin in trefflichen Stahlstichen und der lebendigsten Schilderung entgegenreten. Wer

nicht das Ganze besitzen, wer sich nur für eine einzelne Section interessiren will, hat die Wahl; indessen — en mangeant vient l'appetit! möchte man darauf anwenden. Die Bilder sind zu ansprechend, die Darstellung von Gustav Schwab, Ludw. Beckstein, A. Tromlig, E. Raupach, Heeringen, Blumenhagen, Duller, Herloffsohn, Mohrnik und Starkloff ist zu anziehend, um nicht, ist man im Besitze von einer, auch die andere zu wünschen. Die sächsische Schweiz mit Text von Tromlig, auf 30 Stahlstiche und 10 Lieferungen berechnet, ist bereits in den 5 ersten vorhanden und giebt das Schönste, was der Grabstichel liefern kann. Die herrlichen Ansichten von Dresden, die wunderschönen Gegenden der sächsischen

Schweiz treten mit einer Treue, Lebhaftigkeit und Wärme entgegen, daß sie jeden, der dort war, mit der lebhaftesten Erinnerung, jeden, der sie nicht sah, mit der größten Sehnsucht erfüllen werden, denn

So schön, wie diese
Ist nirgends die Natur!
Es fehlt zum Paradiese
Des Menschen Unschuld nur!

Jeder Heft kostet 8 Gr., und sind alle 10 Lieferungen von der sächsischen Schweiz vollendet, so kann man sie mit alten Steinbrüchen, Ruinen und Felsen für 3 Thlr. 8 Gr. alle Tage besuchen.

Der Maskenball.

Schlussscene im Garderobenzimmer.

- Chor: Wohl Zeit wär' es, endlich nach Hause zu gehn,
Doch das muß man sagen, 's war wirklich recht schön!
- A. Ach hätt' ich nur erst meinen Mantel zurück!
Der ist 's nicht, — der auch nicht, o traurig Geschick!
- Fr. B. Mir fehlt die Boa und Lottchen der Schmuck.
- Mad. C. Mein Mantel sieht hellgrün, mit schwarzbraunem Druck!
- Fr. D. Ich wollte mir meine Gallochen hier holen;
Die sind's nicht, — auf meinen sind englische Sohlen!
- Fr. E. Mir fehlt ein Armband. Da, Heinrich,
— nimm dieß,
Dann erspürst Du in Kurzem das andre gewiß.
- Fr. F. Meinen Ueberzieher von stahlgrünem Tuch;
Vergebens schon sucht' ich ihn lange genug!
- Mad. G. Den Mantel wohl hab' ich, doch fehlt die Capuze.
- Fr. H. Mon Dieu, da liegt meiner am Boden im Schmutz!
- Mad. J. Mein Mantel und Boa, 's lag beides dort hinten,
Man hat mir's verrissen, sonst müßt' ich's finden.
- Fr. K. Vierhundert und zwanzig! Mein Mantel ist da,
Doch vertor ich die Marke, — nun, Sie kennen mich ja!

- Mad. L. So warte doch, Männchen, mein Mante fehlt noch!
- Fr. M. Das ist nicht der meine; der hat ja ein Loch.
- Fr. N. Wie lange denn soll ich hier warten und stehn?
- Fr. O. Hat Niemand hier neue Gallochen gesehn?
- Mad. P. Numer achtzehn, ein Hütchen mit purpurnem Streif!
- Mad. Q. Mein Mantel war bronzeng, der Kragen recht steif.
- Fr. R. Ein Mantel, gefüttert mit sächsischem Sammt!
- Fr. S. Ein grünes Capuzchen und ponceau gestammt.
- Mad. T. Die erbsfarbnen Schuhe, die sind ja nicht mein,
Numer funfzig, fleischfarbene müssen es sein!
- Mad. U. Nur rasch meinen Mantel! Mein Männchen will fort.
- Fr. V. Schnell; Numer zweihundert und eins! — 's hängt dort!
- Fr. W. Mir fehlt bloß der Mantel, der Hut und die Schuh.
- Fr. X. Mir auch, eher cousin, und die Boa dazu!
- Fr. Y. Ich glaube, 's wird manches vertauscht worden sein!
- Fr. Z. Greif zu nur, mein Nichtchen, und tausche Dir's ein.
- Fr. Tz. Das Tag'blatt wird morgen bebeslagt sein!
(Alle ab).

Nachklang in der Garderobe.

Dem Himmel Dank! Nun wär' es Ruh. —
Hier wollte Keiner warten,
Ein Jeder suchte und griff zu!
Noch fehlen zwanzig Karten,
Und alte Mäntel sind noch hier,
Vertauschte, ganz gewißlich!
Die Confusion dabei ist mir
Am meisten wohl verdriesslich. —
Was man noch hier von Mänteln hat,
Danach wird Niemand fragen,
Doch schön'r'e wird das Tageblatt
Wohl morgen viel beklagen. — — — (ab).
(Der Vorhang fällt).

W.

Kleinigkeiten.

Die verkehrte Welt. In Australien ist die verkehrte Welt. Hier, wo zwei Menschen auf der Quadratmeile Landes wohnen, ist es Sommer, wenn bei uns Winter ist. Das Barometer fällt dort, wenn das unsrige steigt, die Hütten sind von Ederholz und die Bäume von Mahagony. Der Schwan ist schwarz und der Rabe weiß. Das Känguruh hüpfte wie ein Eichhörnchen und hat Krallen wie ein Vogel an den Hinterbeinen, der Maulwurf legt Eier und hat einen Entenschnabel, die Birne hat den Stiel am breiten Ende und die Kirsche den Stein oder Kern auswendig. Es fehlt nur noch, daß auch die Menschen verkehrt wären.

Wie Raphaels Johannes in der Wüste erhalten wird. Einer der Aufseher in der ehemaligen Düsseldorf'schen Gallerie besserte eine Landschaft aus, die in Wasserfarben gemalt und nicht ohne Werth war. Allein, was bloße Leinwand zu sein schien, hielt einen Delgrund. Die Neugier trieb ihn an, etwas weiter zu forschen. Es kam dann eine schöne Figur zum Vorschein und nicht lange dauerte es nun, als die Landschaft dem davon bedeckten Johannes in der Wüste Raum gemacht hatte.

Auf einer Insel in Staateneiland fand Cook eine große Thierrepublik in vollkommener Harmonie. Die Seelöwen lagerten sich tief unten an der Küste; die Seebären waren schon auf der Küste selbst; die Seehunde hatten die höchsten Klippen eingenommen; die Fettgänse nisteten, wo sie vom Ufer am Leichtesten ins Wasser kommen konnten, und hoch oben tummelten sich die anderen Vögel umher; alle aber lebten ruhig und friedlich unter einander, wie die vierfüßigen und zweibeinigen Thiere auf einem großen Meierhofe, ohne sich zu beeinträchtigen und anzuseinden. Selbst Adler und Geier saßen auf den Klippen unter den Seehunden, die sich, jung und alt, gleich wenig von ihnen stören ließen.

Am Sonntage Sexagesimá predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Stiegel,
	Mittag	12 Uhr	= M. Weisner,
	Besp.	12 Uhr	= M. Bruder;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Simon,
	Besp.	12 Uhr	= M. Fischer;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Küchler,
	Besp.	12 Uhr	= M. Apel;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Just,
	Besp.	2 Uhr	= M. Herold;

zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Fr. D. Archl,
	Besp.	2 Uhr	= Semin. Bauer;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	Betstunde u. Gramon;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Schott;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Nagezahn;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	= Pastor Blasf.

W o c h e n :

Fr. M. Simon und Fr. M. Weisner.

M o t e t t e .

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Meine Lebenszeit verstreicht“ ic., von Schicht.
„Ruhig ist des Todes Schlummer“ ic., von Reißiger.

K i r c h e n m u s i k .

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Psalm 15, von Bräuer.

L i s t e d e r G e t r a u e n .

Vom 20. bis 26. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Fr. E. L. König, Rechtsconsulent und königl. sächs. Notarius, mit
Izfr. J. L. Bruckbach, Maurers allhier L.
 - 2) Fr. E. G. Schreiber, der Handlung Besessener allhier, mit
Izfr. A. F. W. Heinrich, Bürgers und
Kramers allhier hinterl. Tochter.
 - 3) Fr. J. P. E. Wede, Buchdrucker, mit
Izfr. E. A. Stempf, Zimmermanns allhier
Tochter.
 - 4) H. J. Blankenburg, Beutlergeselle allhier,
mit
J. F. Pechmann, Schneidermeisters aus
Dölsch Tochter.
 - 5) Fr. J. G. Kneisch, Buchdrucker allhier, mit
J. F. Wilde, Maurergesellen allhier L.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Fr. A. F. Große, Musicus, mit
Izfr. L. H. Gotsch, Bürgers und Schuh-
machermeisters hinterl. Tochter.
 - 2) J. A. W. Bürger, Nachbar und Einwohner
in Lindenau, mit
Izfr. J. P. Ruff, Beutlergesellen allhier L.

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 20. bis 26. Januar.

- a) Thomaskirche:
- 1) Frn. J. A. Gentsch, Bürgers und Tap-
zierers Sohn.

- 2) Hrn. P. Behrens, Buchdruckers Sohn.
 - 3) Hrn. S. Gatmanns, Wund- und Zahn-
arztes Tochter.
 - 4) Hrn. E. L. E. Reimanns, Bürgers und
Schneidermeisters Tochter.
 - 5) J. G. Michaels, Markthelfers Sohn.
 - 6) J. E. Diedrichs, Hausmanns Sohn.
 - 7) Hrn. Dr. E. Haubolds, prakt. Arztes T.
 - 8) Hrn. J. G. Hauschild's, Mitglied des
Orchesters Tochter.
 - 9) Hrn. J. G. Seydels, Oberpostamts-Votens-
meisters Tochter.
 - 10) Ein unehel. Knabe.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hrn. Dr. F. L. Meißners, prakt. Arztes
und Geburtshelfers Tochter.
 - 2) Hrn. H. G. Goldemanns, Bürgers und
Schneidermeisters Sohn.
 - 3) Hrn. J. E. L. Lange's, Schriftsetzers Sohn.
 - 4) Hrn. J. Klöpzig's, Bürgers und Wachs-
tucharbeiters Sohn.
 - 5) E. F. Schäfers, verabschiedeten Soldatens
Tochter.
 - 6) Hrn. M. M. W. Drobisch's, ordentl. Pro-
fessors der Mathematik Tochter.
 - 7) Hrn. J. G. G. Westphals, Bürgers und
Schneidermeisters Sohn.
 - 8) Hrn. E. A. Köhlers, Bürgers, Tischners
und Tapezierers Sohn.

- 9) Hrn. S. Bogels, Bürgers und Schenkwrths
Tochter.
 - 10) J. F. Klöpzig's, Schneidergesellens Sohn.
 - 11) Hrn. P. Bays, Kaufmanns Tochter.
 - 12-13) Zwei unehel. Knaben.
 - 14-19) Sechs unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche:
J. A. Hulbe's, Maurerpolirers Tochter.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

Weizen	3 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr. 22 Gr.
Korn	2 " 4 " " 2 " 6 "
Gerste	1 " 16 " " 1 " 18 "
Hafer	1 " 5 " " 1 " 7 "
Erbsen	2 " 10 " " 2 " 14 "
Rübsen	5 " 4 " " 5 " 6 "
Heu, der Ctr.	1 " 2 " " 1 " 10 "
Stroh das Sch.	2 " 20 " " 3 " — "
Butter, die Kanne	10 " " — " 12 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr. 8 Gr. bis 7 Thlr. 16 Gr.
Birkenholz	5 " 14 " " 6 " 12 "
Ellernholz	4 " 12 " " 5 " 8 "
Kiefernholz	3 " 20 " " 4 " 16 "
Eichenholz	4 " 10 " " — " — "
1 Korb Kohlen	2 " 20 " " — " — "
1 Schffel Kalk	— " 16 " " — " 20 "

Redacteur: Dr. Groschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,
vom 27. Januar 1857.

Course in Conv. 20 M. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1	—
do.....	2 M.	137½	Preuss. Courant.....	102	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	—	Silber 131öth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	131	—
do.....	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....	1375	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
do.....	2 M.	109½	do. do. à 4 pCt.....	—	100
Breslau in Ct.....	k. S.	102½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.....	2 M.	103½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	—	102½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	109½			
do.....	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	149	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.....	2 M.	148	à 3 pCt. } grosse	—	101½
London pr. L. St.....	k. S.	6. 16½	à 3 pCt. } kleine	—	101½
do.....	3 M.	6. 16	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.....	2 M.	78½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.....	3 M.	78½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	96½
do.....	2 M.	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.....	3 M.	99	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
			à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Flr.....	107	—	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 24 Thlr.....	—	134	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	108½
Kaiserl.....do.....do.....	—	134	à 3 pCt. } kleine	—	101½
Bresl.....do. à 65½ La do.....	—	13			
Bassin.....do. à 65 do do.....	—	12½			
Species.....	1½	—			

Gerichtliche Aufforderung.

Die Eigenthümer der nachstehend verzeichneten Effecten, welche bei einer wegen Diebstahls in Untersuchung sich befindenden Frauensperson vorgefunden und von derselben wahrscheinlich vor Kurzem entwendet oder doch sonst unredlicher Weise an sich gebracht worden sind, werden hiermit aufgefordert, sich unge säumt bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Leipzig, den 26. Januar 1837.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe, Criminalrichter. Vötiger, Act.

Die Effecten bestehen in:

zwei Servietten, die eine Z & K., die andere D gezeichnet;

zwei kurzen Manns-Jacken von bronzefarbenem Tuche;
einer grünen Tuchjacke für einen Knaben;
einem Paar grauen Tuchhosen für einen Knaben;
einem Paar Tuchpantalonß von sogenannter Naturell-Farbe und
einem weißen baumwollenen Tuche C H 40. gezeichnet.

Subhastation. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen
den 20. Februar 1837 Nachmittags um 3 Uhr
in der Versetzstube auf hiesigem Rathhause mehre zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns
Eduard Berner gehörige Außenstände
im Ganzen und unter gewissen Bedingungen versteigert werden. Es wird solches hiermit bekannt
gemacht und das Verzeichniß der Außenstände kann von heute an in der Versetzstube und zwar
früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an den Wochentagen eingesehen werden,
die Bedingungen aber sind der unter hiesigem Rathhause aushängenden Bekanntmachung unter
Wr. beigefügt.

Leipzig, den 17. Januar 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Mesche, G.-Schrbr.

* * Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Das 4te Abonnement-Quartett

findet heute, den 28., im großen Saale des Gewandhauses nach folgender Einteilung statt:

1. Quartett von Haydn (ddur).
2. Stes Doppel-Quartett von Spohr (emoll, neu).
3. Dttett von Mendelssohn.

Ferdinand David.

Heute halten die vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde im Hotel de Prusse ihre sechste Abendunterhaltung.

Bekanntmachung.

Die Herren Actionairs der Disconto-Casse werden hiermit von unterzeichneter Direction zu der heutigen Generalversammlung auf hiesiger Börse pünctlich um 11 Uhr nochmals höflich eingeladen.

Leipzig, den 28. Januar 1837.

Die Direction der Disconto-Casse.

Die Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

erfreuet sich einer, der Dauer ihres Bestehens angemessenen, sehr lebhaften Theilnahme des Publicums.

Sie ist von Sr. Königl. Majestät von Preußen Allerhöchst selbst genehmigt und privilegirt, und garantirt ihre einzugehenden Verpflichtungen mit einem Fonds von

Einer Million Thaler.

Sie zeichnet Versicherungen von 100 Thlrn. an bis 10,000 Thlr. und genehmigt die Einzahlung der Prämien, welche überdies denen anderer Gesellschaften an Höhe gleich stehen, auf Verlangen in jährigen Raten.

Sie ist äußerst liberal gegen Versicherte in Bezug auf Land- und Seereisen.

Sie beleihet die Policen und kauft solche zurück, letzters selbst dann, wenn der Versicherte seine Ansprüche auf das versicherte Capital überall verwirkt hat.

Sie fordert niemals, wie es gegenseitige Gesellschaften sich vorbehalten, eine Nachzahlung, und vergütet dennoch denen auf Lebenszeit Versicherten $\frac{3}{4}$ des reinen Gewinnes *ic. ic. ic.*

Ich ersuche Alle, welche von den Versicherungs-Anerbietungen obiger Gesellschaft Gebrauch machen wollen, den Geschäftsplan *ic.* bei mir unentgeltlich in Empfang zu nehmen, und erkläre mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder weitem Auskunft hierüber mit Vergnügen bereit.

Leipzig, im Januar 1837.

Eduard Hercher,
als deren Haupt-Agent, Nicolaisstraße Nr. 555.

Ein Pöstchen vorzüglich reiner, gutgepflegter Weine in Flaschen und Gebinden: Hochheimer 27r, Asmannshäuser, Ober-Ingelheimer und Nierensteiner 34r, Laubenheimer 31r, Würzburger 27r und 34r soll

Montags, den 6. Februar d. J.,

früh 11 Uhr gegen sofortige baare Zahlung in *preuss. Courant* in der 2ten Etage von Auerbachs Hofe, nach dem neuen Neumarkte zu, notariell versteigert werden. Kauflustige belieben sich daselbst anzumelden bei

Dr. Prasse.

Anzeige. Bei G. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Elise) ist so eben erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Kunze, G., Straussfedern, Galoppen für Pianoforte 8 Gr.,

— — Contretänze nach beliebten Themen der Oper: die Jüdin, für Pianoforte 6 Gr.

Die genannten Tanzcompositionen, vom hiesigen vereinigten Musikchore auf allen diesjährigen Gesellschafts- und Maskenbällen vorgetragen, haben das tanzende Publicum stets angeregt und erfreut, und werden als angenehme Rück Erinnerung willkommen sein.

Anzeige. Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Der Hund in seinen Haupt- und Neben-Racen,
durch hundert und fünf und neunzig naturgetreuen Abbildungen in Kupfer
und Stahlstich dargestellt

für

Forstbeamte, Dekonomen, Thierärzte und Freunde jenes nützlichen Thieres überhaupt,
besonders abgedruckt aus der praktisch-gemeinnützigen Naturgeschichte

von

Dr. H. G. Ludwig Reichenbach,

Königl. Sächs. Hofrath, Professor der Naturgeschichte, Vorfisler des Königl. Sächs. zoologischen Museums in Dresden, mehrer Akademien und gelehrten Gesellschaften Mitgliede und Ehrenmitgliede.

Zweite durch vollständige Beschreibung und durch sechs und fünfzig Abbildungen vermehrte Ausgabe.

Preis colorirt 5 Thlr. — schwarz 2 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, Monat Januar 1837.

Wagner'sche Buchhandlung.

Anzeige. Von der kürzlich in Hamburg erschienenen Brochure:

„Was haben die Interessenten der Hamburgischen allgemeinen **Versorgungs-Tontine** zu erwarten und was müssen sie thun, eine

Circular-Note von G. J. Averdick an seine Mitinteressenten,

hat mir der Verfasser mehre Exemplare zugeschildt, um die hiesigen Actionaire in dieser Sache aufzuklären und sie zum Anschluß an die große Zahl von Hamburger Interessenten aufzufordern, welche auf die Liquidation der Anstalt und pro rata Vertheilung ihrer bedeutenden Fonds dringen wollen. Es liegt demnach gedachte Brochure bei mir zur Ansicht der Betheiligten bereit.

Pietro del Vecchio.

Uebersetzungs-Bureau, am Brühle Nr. 452, 4 Treppen hoch.

Zu sorgfältigen Uebersetzungen jeder Art und Größe aus dem Alt- und Neu-Griechischen, Lateinischen, Italienischen, Französischen, Englischen, Holländischen und Dänischen in das Deutsche, und aus dem Deutschen in verschiedene dieser Sprachen, empfiehlt sich dem geehrten Publicum ergebenst

Dr. J. H. Kaltschmidt.

Empfehlung. Wir wollen mit einer Partie französischer Ballblumen und einigen ordinären Bronzeschmuck-Artikeln aufräumen und empfehlen dieselben zu bevorstehenden Maskenbällen zu verabgesetzten Preisen.

Albert Wahl & Comp., am Markte.

Anzeige. Der Eingang zur Restauration der Tuchhalle ist von jetzt an der Hainstraßenseite, letzte Thüre, Herrn Veronelli vis à vis.

G. W. Gräfe,

vormals Restaurateur zum goldenen Anker und im Kaffeegarten zu Rühgers Bad.

Anzeige. Mittags wird à la carte gespeist und Abonnenten finden einen billigen und guten Mittagstisch, auch wird außer dem Hause gespeist in der

Restauration zur Tuchhalle.

Anzeige. Täglich Bouillon, Beefsteaks, Cotelettes u. a. m. in der

Restauration zur Tuchhalle.

Anzeige. Mit gestornem guten Kirchberger, echten Bayreuther und Nürnberger Lagerbieren nebst andern diversen Sorten kann von jetzt an bestens aufwarten

G. W. Gräfe, Restaurateur zur Tuchhalle.

Anzeige. Die erwarteten Braunschweiger Trüffel-, Cervelat- und Zungenwürste sind nun von bester Güte eingetroffen bei

Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Anzeige. Frische Frankfurter Würste sind wieder angekommen bei

J. J. Aft in Nr. 548.

Anzeige. Heute empfing schönen geräucherten Lachs

F. U. Nürnberg, im Keller unter Kochs Hofe.

* * * Eine frische Sendung Frankfurter Bratwürstchen erhielt heute

G. F. Lunze.

Frankf. Würstchen und Braunschw. Munne erhielt Fr. Schwennicke.

Anzeige. Von großen ungarischen Rindszungen und echten westphälischen Schinken erhielt frische Zusendungen

Fried. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Schöne große Messinaer Apfelsinen habe ich erhalten.

J. C. Benndorf, Grimm. Gasse am Raschmarkte im Keller.

Verkauf. Frische Gotbaer geräucherte Fleischwaren, als Cervelat-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, Knackwürstchen und Schinken von 6 bis 10 Pfdn.

J. C. Benndorf, Grimm. Gasse am Raschmarkte im Keller.

Strasburger Gänseleber-Pasteten

sind angekommen bei

J. B. Alippi.

Rothen und weißen Landwein à Bout. 4 Gr.,

Sommeracher und Deidesheimer à Bout. 6 Gr.,

Würzburger und rothen Franz-Wein, Medoc à Bout. 8 Gr.

F. W. Schulze in den drei Rosen.

empfeht

Echten Emmenthaler Schweizkäse à Pfd. 5 Gr.,

Limburger à Stück 6 Gr.,

empfang frische Zufuhr

F. W. Schulze in den drei Rosen.

Apfelsinen-Verkauf.

Ausgezeichnete schöne und große Messinaer Apfelsinen empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Johann Mantel im goldenen Hirsche.

Echte böhmische Fasanen,

beste Waare, sind billigst zu haben in der Burgstraße Nr. 92 per Pfd.

Gutverkauf. Ein Landgut unweit Leipzig steht für den Preis von 6400 Thlr. zu verkaufen, und könnte, da der Boden der Wiesen sehr lehmartig ist, eine bedeutende Birkelbi erichtet werden. Näheres im Geschäfts-Bureau von J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Verkauf und Gesuch. Ganz nahe bei Leipzig ist ein sehr gutes Grundstück mit frequenter Schenkwirtschaft durch Unterzeichneten zu verkaufen. Auch werden von mir zwei Capitalien, eins zu 800 Thlr. gegen sichere Hypothek und 2000 Thlr. gegen sichere Garantie zu borgen gesucht.
Adv. Pfaffenbauer, Ritterstraße Nr. 706.

Verkauf. Sächsische Merinos, verschiedener Breite, und engl. und franz. Thibets 1^o breit, in allen schönen Farben, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. H. Meyer.

Anzeige. Eine bedeutende Partie von verschiedenen schwarzen seidenen Stoffen verkaufe ich zu viel billiger als gewöhnlichen Preisen.
J. H. Meyer.

Verkauf. Ein 4spziger dauerhafter Stadt- und Reisewagen, fast neu, einer drög eichen Hamburger Façon, mit Lederdeck und Kutscherfig, sollen billig verkauft werden durch den Sattlermeister Apisch in der Nicolaistraße Nr. 745.

Zu verkaufen sind Stiefeln, Ueberschuhe und Ballschuhe für Herren bei
K. Krüger, zur Tuchhalle Nr. 6.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein fast noch neues tafelförmiges Pianoforte für den festen Preis von 50 Thlr. Das Nähere hinter der neuen Kirche Nr. 263, eine Treppe.

Zu verkaufen ist eine Kränzler'sche D.-Flöte von Elfenbein durch
Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.

Zu verkaufen sind billig wegen Veränderung des Logis eine polirte Commode mit Aufsatzschrank, mit Kussbaum furnirt (ein Meisterstück), desgleichen 6 Stück Rohrstühle und ein halbrunder Tisch, beides auch polirt, und zwei Großvaterstühle mitter Größe auf der Gerbergasse Nr. 1163 parterre links.

Zu verkaufen sind echte Deltower Rüben im Brülle in den 3 Schwanen, im Hofe rechts, 2 Treppen hoch.

Carl Heinrich Kleinert,

Wachlicht-Fabrik, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehl't sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Laternen-, Wagen-, Nacht- und Windlichtern, Altarkerzen, gelbem und weißem Wachstock, ingleichen raffinirten Spermacetk-, so wie auch Stearinlichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Das Polster-Neubles-Magazin

von C. H. Müller, Tapezierer

am Markte, Petersstraßenecke Nr. 68, 4 Treppen hoch, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen u. s. w. von Mahagony- und Kirschbaum- und andern Holzarten, mit feinen und ordinären Ueberzügen, eben so dauerhaft gepolstert, zu möglichst billigen Preisen.

Schwarze Spizengrund-Tücher und Schleier

von 1/2 — 1^o empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

200 Stück Flor- und Blondenschleier

in verschiedenen Farben und Größen verkauft von 6 bis 24 Gr. pr. Stück

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Das Neueste,

was für dieses Frühjahr bis jetzt in carrirten, gestreiften und broschirten weißen Schweizer Mousselineen und Linons erschienen ist, erhielt so eben

die Modewaaren-Handlung von H. Schmidt.

(Hierzu eine Bellage.)

Beilage zu Nr. 28. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonnabends, den 28. Januar 1837.

Bekanntmachung.

Geschäftsveränderung halber habe ich mein Colonialwaarengeschäft aufgegeben und danke für das bis daher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, welches ich genossen habe, und empfehle mich zu fernerm Wohlwollen bestens.
Friedrich Ernst Schmidt.

Empfehlung. Einem hochzuverehrenden Publicum empfiehlt sich mit allen Gattungen Goldleisten, vergoldeten Rahmen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, in echter und unechter Vergoldung; auch werden bei mir Delgemälde, so wie auch Kupferstiche sauber unter Glas und Rahmen gebracht und verspreche bei solider Arbeit die billigste Bedienung.
J. R. Fischer, Stadtpfeifergäßchen Nr. 651.

Neue brabantische Sardellen à Pfd. 4 Gr.,
in ganzen und halben Antern billiger, empfiehlt
F. W. Schulze in den drei Rosen.

Westindischen Rum, à Bout. 8 Gr., à Eimer 24 Thlr.,
empfehlen
F. W. Schulze in den drei Rosen.

Verkauf. Vier Schock große buchene Felgen liegen auf dem Gute Nr. 15 zu Groß-Wiederitzsch auftragsweise zum Verkauf.

Verkauf. Eine 4sitzige moderne Federchaise mit eisernen Achsen, metallenen Buchsen und großen Reisebehältnissen, noch gut conditionirt, steht zu sofortigem Verkauf in der Sattlerwerkstätte neben dem braunem Rosse auf dem Kopplage.

Verkauf. Klügels mathemath. Wörterbuch (5 Theile), und Eitelweins Grundlehren der höhern Analysis, ganz neu und gut gebunden, sind billig zu verkaufen im Klostersgäßchen Nr. 777 b., 2 Treppen hoch, links.

Brennereigeräthe = Verkauf.

Drei Maisbottiche, wovon jeder gegen 900 Kannen enthält, ein Kühlschiff und ein Kühlfaß, sämtliche Gefäße fast ganz neu, stehen zum Verkaufe in Grunna, lange Gasse Nr. 25.

Essence for perfume,

eine ausgezeichnete schöne englische Räucheressenz, von welcher wenige auf warmem Ofen verdampfte Tropfen den angenehmsten Wohlgeruch verbreiten, empfiehlt

Eduard Below, Grimm. Gasse Nr. 758.

Trappen

werden fortwährend gekauft und zu den höchsten Preisen bezahlt von
Friedr. Schulz, Conservator, Petersstraße, großer Reiter.

Zu kaufen gesucht werden einige noch brauchbare Mistbeetsenster. Wer dergleichen ablassen kann, wird gebeten, sich in der Ritterstraße bei dem Gastwirth Stahl zu melden.

Zu kaufen gesucht wird ein einthüriger Kleiderschrank durch C. A. Döderlein, Fleisergasse Nr. 167.

Gesuch. Es werden auf ein bedeutendes Landgut im Herzogthume Sachsen 2½ Stunden von Leipzig 7000 Thlr. als erste und alleinige Hypothek zu 4% Zinsen gesucht. Dieses Grundstück ist jetzt 18000 Thlr. gerichtlich taxirt. Wer gesonnen ist von den Herren Darleibern, diese Hypothek zu geben, beliebe seine Adresse versiegelt gefälligst an Herrn A. Thierme in der Burgstraße abzugeben.

Anerbieten. Wer eine Concession zur Betreibung der Schankwirthschaft abzutreten geneigt ist, beliebe sich zu melden im Comptoir von Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 468.

Anerbieten. Ein Student der Medicin wünscht einige Correcturen zu lesen, am liebsten medicinischer Werke. Hierauf sich beziehende Briefe werden unter der Adresse F. B. in der Petersstraße Nr. 33, im Hofe links 3 Treppen hoch, erbeten.

Anerbieten. Eine Demoiselle von 18—20 Jahren, welche französische Sprech- und Uebersetzungs-Stunden zu nehmen wünscht, wird ersucht, sich bei Madame Gotthardt, Petersstraße Nr. 116, zu melden. Die Stunden nehmen den 1. Februar ihren Anfang.

Gesuch. Es kann einer Arbeit als **Rechnepolster** bekommen. Zu erfragen in Nr. 1048, 3 Treppen hoch.

Gesuch wird ein Bursche, welcher Lust hat **Böttcher** zu werden, und kann sich melden bei **C. Schunke**, Hainstraße Nr. 201.

Gesuch wird zu sofortigem Antritte eine **Köchin** in jüngeren Jahren, welche in einer rechtlichen bürgerlichen Familie gedient hat und gute Hausmannskost zu kochen versteht. Dieselbe hat sich nachdem den gewöhnlichen häuslichen Verrichtungen, als: Reinigen der Stuben etc. zu unterziehen. Sie hat nur mit 2 Personen zu thun, und kann auf einen einträglichen Dienst und gute Behandlung rechnen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Februar a. e. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Näheres in der Stadt Wien allhier.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärtigen Aeltern wünscht zu Ostern dieses Jahres in einem Colonial-, Droguerie- oder Fabrik-Geschäfte als Lehrling placirt zu werden. Derselbe besitzt die nöthigen Vorkenntnisse. Herr **C. F. K. Götz** hier hat die Güte, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Gesuch. Ein **Commis**, der in einem Material- und Ausschmitt-Geschäfte gelernt, auch schon einige Jahre servirte und über seine Treue und Redlichkeit die besten Zeugnisse besitzt, wünscht baldigst in einer gleichen Stellung placirt zu werden; auch erbietet sich derselbe, um ein baldiges Unterkommen zu finden, $\frac{1}{2}$ Jahr lang ohne Gehalt zu conditioniren. Gefällige Anfragen werden unter Adresse **C. S.** durch die Expedition dieses Blattes weiter befördert.

Wohnungs-Gesuch.

Ein **Familienlogis** von 4—5 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in einer Vorstadt und wo möglich mit Gärten, wird von einem pünctlich zahlenden Beamten von Michaelis 1837 an zu miethen gesucht. Nachweisungen beliebe man in der Expedition dieses Blattes verlegt unter der Adresse **A. D. C.** abzugeben.

Logisgesuch. Für einen Steuerbeamten wird ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht durch **G. Stoll**, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

* Zu miethen gesucht wird von einem jungen soliden Herrn eine meublirte Stube, wo möglich mit Kammer, zu mäßigem Preise in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt, höchstens 3 Treppen, bei anständiger Familie. Gefällige Anzeigen beliebe man im Cafe anstalts des Herrn **Braun** (Nr. 612) abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem ruhigen pünctlich zahlenden Geschäftsmanne ohne Familie eine nette freundliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör zu dem Preise von circa 150 Thlr., in der Stadt oder der Vorstädten, und wo möglich noch bis Ostern zu beziehen. Gefällige Anzeigen erbittet man in Nr. 365, erste Etage.

Gewölbe-Vermietzung.

Am Markte in Nr. 1 ist ein Gewölbe, Niederlage und mehre Böden, zu einem Tabak- oder Droguerie-Geschäfte sehr geeignet, zu Michaelis 1837 anderweit zu vermieten. Das Nähere in der 2ten Etage daselbst zu erfahren.

Gewölbevermietung. In hiesiger Vorstadt ist ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, worin jetzt eine Materialwaaren-Handlung, zu vermieten durch **G. Stoll** in Nr. 285.

Vermietzung. Von Ostern an sind einige gut ausmeublirte Stuben vorn heraus einzeln oder zusammen an ledige Herren zu vermieten. Brühl, Ecke der Hainstraße Nr. 356, in der 2ten Etage.

Vermietzung. Ein sehr angenehmes freundliches Familienlogis, bestehend in einem Hause mit 7 Stuben, Gartensalon, Küche, Keller, Kammern, Böden, Holzraum, alles in einem Verschlusse, ist von Ostern 1837 an zu vermieten und das Nähere in Nr. 786 bei dafigem Gärtner zu erfragen.

Vermietzung. Für Herren von der Handlung oder Expedition ist zu Ostern ein Logis vorn heraus zu vermieten. Das Nähere in der Grimm. Gasse Nr. 10, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind billig mehre neue noch nie vordorft gewesene Maskenanzüge auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1045, 3 Treppen hoch.

Abhanden gekommen ist am letzten Tunnel-Maskenballe ein braunes Ueberrock, in dessen Tasche sich eine schwarze Cravatte befand. Der derzeitige Inhaber wird möglichst ersucht, ihn Brühl Nr. 323, 2 Treppen hoch, gefälligst abzugeben.

Abhanden gekommen ist auf dem letzten Tunnel-Maskenballe ein Herrenmantel von blauem Tuche, mit braunem Circassienne gefüttert, der Kragen schwarzwohlenem Astrachan, das Schloß gelb. Der jetzige Inhaber wird um dessen gefällige Rückgabe im Grimm. Zwinger Nr. 766a dringend ersucht.

Vertauscht wurde auf dem Tunnel-Maskenballe ein neuer Taffet-Domino, ohne Besatz mit Manschetten, unten so wie bei den Ärmeln eingeschlagen. Auf dem großen Kragen ist zu bemerken, daß ein Kreuz aufgenäht war. Der jetzige Besitzer wird höflichst gebeten, denselben auf dem neuen Neumarkte, hohe Lillie erste Etage, abzugeben.

Verlaufen hat sich am 16. d. M. eine große Cyperkage, männlichen Geschlechts, die Ohrenspitzen geschligt. Wer selbige in Nr. 180, 4 Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist am 22. d. M. ein junger gelb und weißgezeichneter Windhund, welcher in der Ritterstraße Nr. 707, im Hofe links 2 Treppen hoch, in Empfang zu nehmen ist.

* * * Schwer möchte es sein, dem neuvermählten Thierarzte zu beweisen, welche Elementarschule demselben lesen und schreiben gelehrt, aber wohl noch schwerer möchte es sein, die Veterinär-Anstalt aufzufinden, welcher Genannter sein Diplom zu verdanken hat. Da ich aber die Bescheidenheit desselben genau kenne, glaube ich eher, daß sich Jemand einen Scherz erlaubt hat, indem er denselben als Thierarzt annoncirte. Ein Thierarzt.

* * * Dem Schreiber des Briefes d. d. Leipzig den 25. Januar 1837 sagt der Unterzeichnete für die wohlgemeinte Warnung seinen aufrichtigen Dank; noch mehr würde ich mich verpflichtet fühlen, wenn der verehrte Einsender seinen werthen Namen mir zu wissen thäte, um persönliche Rücksprache zu nehmen. Der Kattendrucker Bissel in Eilenburg.

Entbindung. Nach langen Leiden wurde meine liebe Frau Emilie, geb. Barthol, heute früh zwar schwer, aber doch glücklich von einem muntern Knaben entbunden, welche frohe Nachricht ich Verwandten und Freunden, aber bloß auf diesem Wege, ergebenst anzeige. Leipzig, den 26. Januar 1837. E. S. Richter, Buchhändler.

Thorzettel vom 27. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. DD. Jacobis u. Seiler, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Schiffmann, v. Frankf. a. d. O., im Hotel de Pol.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Ritter v. Berke, k. k. Consul, v. hier, v. Köthen zur.
Hr. Prof. Döbler, nebst Gattin, v. Berlin, im D. de Pol.
Hr. Rfm. Fürstenheim, v. Köthen, im Hotel de Pol.
Die Berliner Post, um 9 Uhr.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm.
v. Berg, v. Schweinfurt, im Hotel de Russie.
Fr. Sawigky, v. Hamburg, im Hotel de Pol.

Kanstädter Thor.

Auf der Berlin-Kölnener Eilpost, 38 Uhr: Hr. Kaufm.
Landgraf, v. hier, v. Naumburg zurück, Hr. v. Liphert,
v. Riga, im Hotel de Baviere, u. Hr. Rfm. Greif,
v. Barmen, im Hotel de Russie.

Peters'sches Thor.

Hr. Hdigsreiff, Westpahl, v. Magdeburg, im Kranich.
Auf der Koburger Diligence, 45 Uhr: Hr. Buchbinder
Dapdorf, v. Gera, im Rade, u. Dem. Märker, v. Zeitz,
bei Prof. Dänck.

Hospitalthor.

Hr. Landrath v. Große, v. Popsitz, im Hotel de Bav.
Die Nürnbergener Diligence, um 6 Uhr.
Die Chemnitz'er Eilpost, 47 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Frische, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Gammis Rohland, v. Schönfeld, vabest.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost, 110 Uhr: Hr. Meixner,
v. Friesen, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Rfm. Falke,
v. Döbeln, in Nr. 900, u. Hr. Rfm. Meigler, von
Petersburg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 41 Uhr: Hr. Kaufm. Zoler,
v. Woblen, in St. Berlin, u. Hr. Capit. della Marmora,
v. Turin, pass. durch.

Hr. Pferdehldr. Rose, v. Kesselschain, im Kurprinz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Hdigsdiener Lina, v. Frankf. a. M., im Kranich.
Auf der Dresdener Eilpost: Mad. Weiß, v. hier, von
Dresden zurück, Hr. Landbaumstr. Königsbücker, von
Dresden, in St. Berlin, Hr. Rfm. Stöber, v. Bam-
berg, in St. Hamburg, u. Fr. Pastor Hoffmann, von
Reibersdorf, bei Mad. Kind.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 43 Uhr: Hr. Regiments-
Arzt D. Krahn, v. Erfurt, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.